

«DAS H2U HAT BESSER DENN JE FUNKTIONIERT»

USTER Das H2U Open Air brachte drei Tage lang Festivalstimmung ins Zentrum von Uster. Die Organisatoren ziehen eine positive Bilanz.

Am Freitag startete auf dem Zeughausareal in das dreitägige H2U-Festival. Auf beiden Bühnen standen an diesem Abend Frauen im Rampenlicht. Big Zis, Danitsa und Angélique Kidjo. Die Nachwuchsmusikerin Palma Ada sang auf der Talentbühne gleich zweimal.

An Schlaf war am Samstagabend in Uster nicht zu denken. Zuerst trat am Abend Phenomden & the Scrucialists auf, Stress rüttelte danach am H2U auch den Letzten wach und der Rapper Freezy gab in seiner Heimatstadt einen ersten Einblick in sein neues Solo-Album. Am Sonntag traten Baschi, Bruno Hächler und Caroline Chevin sowie Andry auf. Drei Tage lang herrschte in Uster also Festival-Stimmung.

Wer nun aber glaubt, dass die Veranstalter des H2U-Festivals in Uster am Sonntag durchatmen konnten, hat falsch gedacht. Als Rolf Heckendorn, PR-Verantwortlicher des Anlasses, am Sonntagnachmittag das Telefon entgegennahm, war er gerade auf dem Weg zum Eingang. «Wir werden gerade überrannt», sagte er ein wenig ausser Atem. Der Einlass war am Sonntag gratis – dennoch müsse dieser überblickt und geregelt werden. Er bringe jetzt gerade neue Eintrittsbänder vorbei.

PERSONAL MIT ERFAHRUNG

Nicht nur am Sonntag seien die Besuchenden guter Dinge gewesen; Heckendorn zog gesamthaft ein positives Fazit. «Ich würde sagen, das H2U hat besser denn je



Das Publikum geht bei Stress' Auftritt am Samstagabend lautstark mit. Fotos: Christian Merz

funktioniert.» Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren habe man zum Beispiel das Bar-Konzept überarbeitet und ausschliesslich auf Personal mit Erfahrung gesetzt – so konnten lange Warteschlangen vermieden werden. Auch was die Besucherzahlen angeht, zeigte sich Heckendorn zufrieden. Am Freitagabend hätten durchaus noch etwas mehr spontane Gäste auftauchen dürfen; das regnerische Wetter machte dem Festival da aber einen Strich durch die Rechnung. Schliesslich habe man 1800 Zuschauende gezählt. «Genug, um den Platz vor der Bühne zu füllen», so der PR-Verantwortliche zufrieden.

Am Samstag war der Event mit 2400 verkauften Tickets beinahe ausverkauft; 2500 waren verfügbar. Nennenswerte Zwischenfälle gab es gemäss Heckendorn keine. «Die Stimmung war sehr friedlich. Die Leute freuten sich einfach darüber, wieder Konzerte zu besuchen – das motiviert uns sehr.»

TALINA STEINMETZ



Angélique Kidjo war der Hauptact des ersten Tags des H2U-Festivals.



Auf dem Festgelände gab es genügend Platz, um eine kleine Musikpause einzulegen.



Phenomden bringt das Publikum in Schwingung.